



28.02.2016 www.balqis.de

Waffenstillstand?

Seit dem 26.02 ist in Syrien ein Waffenstillstand in Kraft – und wird von den Beteiligten vorerst auch eingehalten – zumindest weitgehend. Ohne die russische militärische Unterstützung für Syrien wäre dieser Waffenstillstand nicht möglich gewesen.

Die russischen Luftangriffe zielten von Anfang an auf eine Stärkung der syrischen Regierung und – wie immer seit 2011 – auf die Förderung eines politischen Prozesses. Die Verhandlungen in Wien und die aktuellen UN-Resolutionen waren das Ergebnis. Und selbst wenn die Türkei, Saudi-Arabien und Katar massiv Einfluss nehmen und kurdische Vertreter und die syrische Opposition von den Verhandlungen in Genf ausschließen konnten: Die veränderte Situation wird erst deutlich, wenn wir sie vergleichen mit der Situation im UN-Sicherheitsrat vor einigen Jahren, als die USA versuchten, eine Flugverbotszone in Syrien einzurichten. Oder als mediale Berichte *en vogue* waren wie dieser: „Vor allem Moskaus beharrliche Blockade einer Resolution gegen das Regime von Präsident Baschar al-Assad lässt die internationale Gemeinschaft mit Unverständnis dastehen. Doch auch Russlands Geduld mit Assad dürfte nicht endlos sein.“ Oder die Frage der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik: „Wie lässt sich Moskau doch noch für ein schärferes Vorgehen gegen Syrien gewinnen“.

Tatsächlich führen die USA, die Türkei und die Golfstaaten einen Krieg um Regime-Change in Syrien und sind damit gescheitert; Russland hat nicht nur die militärische, sondern auch die politische Initiative übernommen. Ob das allerdings gegen den Widerstand der Golfstaaten und der Türkei und gerade auch eines Teils des Staatsapparats der USA auf Dauer durchgesetzt werden kann, ist ungewiss. Kerrys Alternative eines Plans „B“, der „für Russland sehr viel schmutziger sei könnte“ und eine Zerstückelung Syriens bedeutet, ist möglicherweise nicht nur ein Bluff.

Mittlerweile gibt es keinen Waffenstillstand mit IS, al-Nusra und ihren Verbündeten. Gerade in Aleppo sind die Gebiete, die nicht unter Kontrolle der Regierung sind, in der Hand von IS und al-Nusra

Aleppo

Zwei Hauptstädte hat Syrien: Damaskus und Aleppo. Nicht *de jure* – aber doch in der allgemeinen Wahrnehmung und im Wettstreit um den Vorrang. Mit Aleppo steht und fällt



die Zukunft Syriens. Wenn es Regierung und Armee gelingt, die Kontrolle über Aleppo zu stabilisieren und den Zustrom von Kämpfern und Waffen über die Türkei zu unterbinden – dann scheint die Zukunft Syriens gesichert. Wenn umgekehrt die Dschihadisten mit Unterstützung durch die Türkei (wo es immer

noch die Träume von Aleppo als 82. Türkischer Provinz gibt) ihre Angriffe weiter führen können, ist die Situation nach wie vor im Ungewissen.

Es ist schon lange her, dass die Dschihadisten in Aleppo einfielen.

Damals war - das Sicherheitskabinett der syrischen Regierung in die Luft gesprengt. Die Hauptstadt Damaskus: von Aufständischen angegriffen. Aleppo von Aufständischen angegriffen, die bis zur Zitadelle vordrangen. Die FSA rief die "endgültige Schlacht um Damaskus" aus und kündigte die "Befreiung" der Hauptstadt an.

Das Volk, das ein Ende des Assad-Regimes herbeisehnt – wie es immer wieder heißt –, hätte auf die Straße gehen, den Aufständischen zjubeln und Assad verjagen können!

Nichts dergleichen geschah. Dieses *Nichtgeschehen* wurde von der New York Times berichtet und von Robert Fisk.

Fünf Jahre Krieg gegen Syrien

*I*m März jährt sich zum fünften Mal der Tag, an dem Mitarbeiter eines syrischen Geheimdienstes eine Gruppe Jugendlicher verhafteten, die politische Parolen an eine Wand geschrieben hatten. Diese Verhaftung läutete das Ende des alten Syrien ein. Viele der Demonstranten, die in den Wochen und Monaten danach in Syrien auf die Straße gingen, traten für ein modernes, transparentes und offeneres Syrien ein – viele andere und wahrscheinlich die Mehrheit kämpften in einem religiös bestimmten Aufstand mit dem Ziel, einen religiösen Staat zu errichten; nicht anders als die Moslebrüder in Ägypten oder in Libyen oder der IS im Irak.

[Weiter lesen...](#)

Weitere Beiträge hierzu: [2012 - Ein Jahr](#) | [2013 - Vor 2 Jahren: Aufstand in Daraa](#) | [2014 - Wendepunkt Libyen](#) | [2015 - Der gewollte Krieg](#)

Splitter

Ein bedeutender Meilenstein für Syrien: seit zwei Jahren ist kein neuer Fall von Polio aufgetreten. *„Ich bin erfreut und beeindruckt, dass in den letzten Jahren kein neuer Fall von Polio in Syrien aufgetreten ist, und dies angesichts der gegenwärtigen Krise. Dies ist ein Beleg für das Engagement und die Entschlossenheit der Mitarbeiter des syrischen Gesundheitssystems...“* [erklärte Elizabeth Hoff](#), die Repräsentantin der WHO in Syrien. Ursprünglich kam die neue Polio Welle aus Pakistan. Dort hatte der CIA auf der Suche nach Bin Laden eine [angebliche Impfkampagne](#) initiiert und in der Folge Impfungen in Verruf gebracht.

Die NATO hat 2011 behauptet, sie hätte Libyen in die Freiheit gebombt. Aktuell warten [nach Schätzungen der Vereinten Nationen](#) 200.000 bis 250.000 Flüchtlinge in Libyen auf ihre Überfahrt nach Europa. Bei einer Bevölkerungszahl von 6,5 Millionen...

Selahattin Demirtas, stellvertretender Vorsitzender der HDP [erklärte](#) auf einer Kundgebung der [HDP](#) in Mersin: *„Die Regierung von Ahmet Davutoglu versucht, die terroristischen Organisationen von ISIS und Jabhat al-Nusra zu schützen, die die syrische Armee und die Volksverteidigungseinheiten im Rahmen der UN-Resolution und des Abkommens zwischen Russland und den USA bekämpfen“*

Russland greift Zivilisten an

Seit Beginn des Krieges gegen Syrien hieß es immer wieder: Die syrische Armee und Luftwaffe greifen gezielt Zivilisten an. Dieses Mantra von den [„Bomben auf Zivilisten“](#) wurde und wird bis heute ständig wiederholt. Seit die russische Luftwaffe in den Krieg eingreift, werden die gleichen Vorwürfe nun gegenüber Russland erhoben.

Dabei gehen unsere Qualitätsmedien immer nach dem gleichen Strickmuster vor

[Weiter lesen...](#)

Der verheimlichte Krieg

Wir schrieben schon vor Monaten über den offenen Krieg Saudi-Arabiens gegen den Jemen. Und während es noch im April 2015 [hieß](#): „Riad hat das Ende seiner Flugangriffe in Jemen angekündigt. Der Sprecher der von Riad angeführten Allianz zum Kampf gegen die Huthi erklärte, die Kampagne habe ihr Ziel erreicht.“ – geht der Krieg in Wirklichkeit unvermindert weiter.

Bis Mitte Oktober gab es im Jemen ca. [6000](#) Kriegstote und 2,3 Millionen Binnenflüchtlinge. Im Dezember berichtet die UN von 15 Millionen Menschen im Jemen, die keinen Zugang zu Gesundheitsdiensten haben. Und jetzt warnt die UN vor einer [Krise der Nahrungsmittelversorgung](#) für die Hälfte des Jemen. Mittlerweile ist die Zahl der Getöteten auf über 8.000 gestiegen, die Infrastruktur wird durch die Angriffe Saudi-Arabiens weiter zerstört.

„Durch den Syrien-Krieg, die Massaker des "Islamischen Staats" (IS) und Terroranschläge auf westliche Ziele ist der Jemen weitgehend aus der medialen Wahrnehmung verschwunden... Dabei schlagen Hilfsorganisationen seit Monaten Alarm: Im Jemen herrsche eine humanitäre Katastrophe, die den Horror des Kriegs in Syrien noch übersteige“ [schreibt die Zeit](#) – fast zu recht. Denn nicht wegen des Islamischen Staates ist der Krieg gegen den Jemen aus den Schlagzeilen verschwunden – er hat es nie auf die Titelseite geschafft. Schließlich ist es ein Krieg „unserer“ Verbündeten.
[Zu den Hintergründen des Konflikts](#)

Infos

Diese Infos erscheinen in loser Folge. Für Anregungen, Hinweise und Kritik sind wir jederzeit dankbar (An: info@balqis.de). Wer es interessant genug findet, kann es auch gerne weiterleiten. Um diesen Newsletter zu abonnieren bitte eine Mail an info@balqis.de mit dem Betreff „bestellen“. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte bitte eine Mail an info@balqis.de mit dem Betreff „abbestellen“. Wir werden die E-Mail Adressen, die wir hier erhalten, nicht weiter geben oder außerhalb des Newsletters verwenden.

[8 Gründe, warum es nie ein Bürgerkrieg war](#) * [Kein Tag wie jeder andere](#)
[Die Linke und Syrien](#) – immer noch ein schwieriges Kapitel * [Fassbomben](#)
[Syrien – Nein zu Sanktionen, Intervention und Krieg](#)